



# Parlamentarischer Abend

Mittwoch, 13. April 2016, 19 Uhr  
in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft,  
Berlin

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## **Salafistische Radikalisierung und politische Gewalt: Handlungsoptionen zum Umgang mit Salafismus in Deutschland**

---

Die Furcht vor militanten und gewaltbereiten Islamisten ist insbesondere nach den Terroranschlägen von Paris und Brüssel auch in Deutschland stark angewachsen. Hierbei richtet sich der besorgte Blick nicht nur auf militante Gruppierungen im Inland, sondern verstärkt auch auf dschihadistische Rückkehrer aus Syrien oder dem Irak.

Die damit verbundenen Bedrohungen für das öffentliche Leben in Deutschland bildeten den Anlass für eine umfassende Studie über den „Salafismus in Deutschland“. Erstmals kann ein differenziertes Bild darüber gezeichnet werden, was wir heute über den gewaltbereiten Salafismus und sein soziales Umfeld wissen. Wie organisieren sich salafistische und dschihadistische Gruppierungen national und international? Mit welchen Methoden gewinnen sie ihre Anhänger? Wie versuchen sie ihre ideologische Weltsicht und ihre Gewaltbereitschaft zu rechtfertigen?

Der Parlamentarische Abend wird politische Handlungsoptionen im Umgang mit salafistischer Radikalisierung aufzeigen. Welche Möglichkeiten gibt es, Radikalisierungsprozessen und Gewaltakzeptanz vorbeugend zu begegnen? Wo können Programme zur Deradikalisierung wirksam ansetzen? Wie kann die Politik entsprechende Initiativen und Maßnahmen sinnvoll unterstützen?

Die Deutsche Stiftung Friedensforschung und die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung laden Sie herzlich ein, mit Experten aus Wissenschaft und Praxis über dieses hochaktuelle Thema zu diskutieren und Kontakte für die künftige Zusammenarbeit zu knüpfen.

**Prof. Dr. Ulrich Schneckener**  
Vorsitzender des Vorstands  
der Deutschen Stiftung Friedensforschung

**Stefan Müller, MdB, Schirmherr**  
Parlamentarischer Staatssekretär bei der  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

## **Programm**

Beginn: 19 Uhr

### **Begrüßung**

Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung

### **Einführung**

Prof. Dr. Harald Müller, Leibniz Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

### **Impulse**

#### **Salafismus und Dschihadismus. Formen islamischen Extremismus in Deutschland**

Prof. Dr. Susanne Schröter, Leiterin des Forschungszentrums Globaler Islam der Goethe-Universität Frankfurt a. M.

#### **Salafismus zwischen Prävention und Deradikalisierung: Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen**

Ahmad Mansour, Diplom-Psychologe und Programmdirektor der European Foundation for Democracy

### **Diskussion**

#### **Moderation**

Prof. Dr. Ulrich Schneckener, Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung (ZeDF), Universität Osnabrück

Anschließend lädt die Stiftung dazu ein, die Gespräche beim Buffet fortzusetzen.

Ende: ca. 22 Uhr

## Links:

Projekthomepage: [salafismus.hsfk.de](http://salafismus.hsfk.de)

Artikelserie "Salafismus in Deutschland" im Sicherheitspolitik-Blog:

<http://www.sicherheitspolitik-blog.de/fokus/salafismus-in-deutschland-herausforderungen-fuer-politik-und-gesellschaft/>

## Publikationen aus dem Salafismusprojekt:

- Biene, Janusz/Daphi, Priska/Fielitz, Maik/Müller, Harald/Weipert-Fenner, Irene (2015): Nicht nur eine Frage der Sicherheit. Salafismus in Deutschland als gesamtgesellschaftliche Herausforderung, HSFK-Standpunkte, Nr. 1/2015, Frankfurt/Main.
- Biene, Janusz/Junk, Julian (Hrsg.) (2016): Salafismus und Dschihadismus in Deutschland. Herausforderungen für Politik und Gesellschaft, Sicherheitspolitik-Blog Fokus, 2:1, Epubli: Berlin.

## HSFK-Reportreihe „Salafismus in Deutschland“, hrsg. von Janusz Biene, Christopher Daase, Svenja Gertheiss, Julian Junk, Harald Müller

- Klaus Hummel, Melanie Kamp, Riem Spielhaus : Herausforderungen der empirischen Forschung zu Salafismus. Bestandsaufnahme und kritische Kommentierung der Datenlage (=HSFK-Report Nr. 1/2016)
- Marwan Abou Taam, Claudia Dantschke, Michael Kreutz, Aladdin Sarhan: Kontinuierlicher Wandel. Organisation und Anwerbungspraxis der salafistischen Bewegung (=HSFK-Report Nr. 2/2016).
- Wolfgang Frindte, Brahim Ben Slama, Nico Dietrich, Daniela PISOIU, Milena Uhlmann, Melanie Kausch: Wege in die Gewalt. Motivationen und Karrieren salafistischer Jihadisten (=HSFK-Report Nr. 3/2016).
- Christoph Günther, Mariella Ourghi, Susanne Schröter, Nina Wiedl: Dschihadistische Rechtfertigungsnarrative und mögliche Gegennarrative (=HSFK-Report Nr. 4/2016).
- Rüdiger Lohlker, Amr El Hadad, Philipp Holtmann, Nico Prucha: Transnationale Aspekte von Salafismus und Dschihadismus (=HSFK-Report Nr. 5/2016).
- Aladin El-Mafaalani, Alma Fathi, Ahmad Mansour, Jochen Müller, Götz Nordbruch, Julian Waleciak: Ansätze und Erfahrungen der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit (=HSFK-Report Nr. 6/2016).

**Deutsche Stiftung Friedensforschung**  
Am Ledenhof 3-5  
49074 Osnabrück  
Fon 0541-60035-42  
Fax 0541-60079039  
[info@bundesstiftung-friedensforschung.de](mailto:info@bundesstiftung-friedensforschung.de)  
[www.bundesstiftung-friedensforschung.de](http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de)

**Leibniz Institut Hessische Stiftung  
Friedens- und Konfliktforschung**  
Baseler Str. 27-31  
60329 Frankfurt am Main  
Fon 069-959104-0  
Fax 069-558481  
[info@hsfk.de](mailto:info@hsfk.de); [www.hsfk.de](http://www.hsfk.de)

Wir bitten bis spätestens 8. April 2016 um Anmeldung unter  
[info@bundesstiftung-friedensforschung.de](mailto:info@bundesstiftung-friedensforschung.de)